

Eine Krankheit mit vielen Gesichtern

Bad Freienwalde (MOZ) "Multiple Sklerose ist nicht heilbar, aber behandelbar", sagte die Landesvorsitzende der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Marianne Seibert, am Freitag. Es sei eine Krankheit mit unendlich vielen Gesichtern. Einige von diesen sind nun noch bis zum 20. Juni bei der Ausstellung "Für Gutes den Kopf hinhalten" im SPD-Bürgerbüro zu sehen.



Reden über die Ausstellung: Karin Fritsche (l.), Udo Schonert und Ulli Deinhardt (r.).

© MOZ

Doch auf den Schwarz-Weiß-Fotos werden nicht nur Erkrankte gezeigt. "Wir geben nicht den Hinweis, wer an MS erkrankt ist, wer Angehöriger ist oder wer mit seinem Bild die MS-Gesellschaft unterstützt", so die Landesvorsitzende, die zeigen will, dass auch ein Leben mit MS lebenswert ist. Das Schlimme sei nur, dass man den Krankheitsverlauf nicht voraussagen kann.

Zur Vernissage begrüßte Karin Fritsche in Namen der erkrankten Landtagsabgeordneten Jutta Lieske die Gäste. Dass weder sie noch Klara Geywitz, Generalsekretärin der Brandenburger SPD, zur Eröffnung kommen konnten, enttäuschte Marianne Seibert ein wenig. Gern hätte sie ihnen persönlich Kritik mit auf den Weg gegeben: "Wir wollen nicht, dass Bundesteilhabegesetz durchkommt. Wir werden uns dagegen wehren."

MAREN TÖNISEN 21.05.2016 07:03 UHR

RED. BAD FREIENWALDE, FREIENWALDE-RED@MOZ.DE